

Jubiläumsausstellung SZV Jenbach mit Gebiet

7. März 2026 - 50 Jahre SZV Jenbach

- Altwidder: Hubert Brem, Münster, GS
- Jungwidder I: ZG Schuster, Salzachtal
- Jungwidder II: Franz Bliem, Söll
- Ehrenschafe säugend: ZG Treichl, Hopfgarten
- Ehrenschafe trocken: ZG Schuster, Salzachtal, GS
- Altschafe säugend: Christian/Michael Haidacher, Jenbach
- Altschafe trocken: Manfred Widmann, Münster
- Jungschafe I säugend: Ernst Brem, Jenbach
- Jungschafe I trocken: Hubert Brem, Münster
- Jungschafe II säugend: Ernst Brem, Jenbach
- Jungschafe II trocken: ZG Schuster, Salzachtal
- Jungschafe III säugend: Walter/Patricia Kofler, Jenbach
- Jungschafe III trocken: Hubert/Martina Brem, Jenbach
- Altkilbern säugend: ZG Schuster, Salzachtal
- Altkilbern trocken: Hanspeter Gastl, Hopfgarten, GS
- Herbstkilbern säugend: Hanspeter Gastl, Hopfgarten
- Herbstkilbern trocken: Manfred Widmann, Münster
- Jungskilbern I: Hubert Brem, Münster
- Jungskilbern II: Walter/Patricia Kofler, Jenbach



Wir gratulieren den Gesamtsiegern: bei den Widdern Hubert Brem, Münster, bei den Schafen der ZG Schuster, Salzachtal und bei den Kilbern Hanspeter Gastl, Hopfgarten.

Foto: Schaf- und Ziegenzucht Tirol

Beste Aussteller	la	I	Ila
1. Walter Patricia Kofler, Jenbach	26	2	
2. Christian/Michael Haidacher, Jenbach	18	3	2
3. Hubert Brem, Münster	15	3	

Gesamtübersicht						
Verein	Aussteller	la	I	Ila	Ilb	Ges.
BSZV	1	13	1	0	0	14
Salzachtal						
Hopfgarten	7	59	13	1	0	73
Jenbach	6	80	10	2	0	92
Münster	6	56	10	2	0	68
Söll	8	33	7	2	0	42
Gesamt	28	241	41	7	0	289

Grenzüberschreitendes Management für Wolf und Bär

Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit geplant

Jan Thönnessen, Redaktion

Der Umgang mit großen Beutegreifern im Alpenraum soll künftig noch stärker grenzüberschreitend koordiniert werden. Vertreter:innen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) arbeiten seit mehreren Jahren an einem gemeinsamen Monitoring von Wolfspopulationen und treiben nun weitere Schritte für die Schaffung einer besseren Datengrundlage voran.

Verbesserter Austausch
Bereits 2022 wurde innerhalb der ARGE ALP eine enge Zusammenarbeit beim Austausch von Wolfsdaten vereinbart. Seit-

her stimmen sich die zehn Mitgliedsländer beim Monitoring der Tiere sowie bei Kennzahlen zur Berglandwirtschaft ab. Bei einem jüngsten Treffen von Fachexpert:innen der Mitgliedsländer und nationalen Koordinierungsstellen in Bregenz wurde beschlossen, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Künftig soll der Datenaustausch auch den Bären umfassen. Für Tirols Agrarreferenten LH-Stv. Josef Geisler ist eine gemeinsame Grundlage entscheidend. Großraubtiere würden keine Landesgrenzen kennen, daher müsse auch ihr Management über nationale Grenzen hinaus gedacht werden. Eine verlässliche Datengrundlage im internationalen Austausch sei Voraussetzung

dafür, Bestände besser zu erfassen und Maßnahmen abgestimmt umzusetzen.

Ausbau der Datenbank
Ein zentraler Schritt ist dabei die geplante länderübergreifende genetische Datenbank für Großraubtiere, deren Umsetzung derzeit vorbereitet wird. Die Datenbank soll an ein bestehendes System in Slowenien angebunden werden und künftig genetische Informationen zu Wölfen und Bären aus dem gesamten Alpenraum bündeln.

Laufende Berichterstattung
Bereits seit 2022 veröffentlichen die ARGE ALP-Mitglieder auf Initiative Tirols einen gemeinsamen Bericht zu Wolfsbeständen und deren Auswir-

kungen auf die Almwirtschaft. Dieser Bericht soll künftig auch Daten zum Bären enthalten. Die nächste Ausgabe, die 2024 und 2025 umfasst, wird derzeit unter der Federführung des Vorarlbergs erarbeitet und soll im Herbst 2026 erscheinen.

Die ARGE ALP
Zur ARGE ALP gehören neben Tirol die Bundesländer Salzburg und Vorarlberg sowie Bayern, die italienischen Regionen Lombardei, Trentino und Südtirol sowie die Schweizer Kantone Tessin, Graubünden und St. Gallen. Gemeinsam repräsentieren sie rund 26 Millionen Menschen und arbeiten bei grenzüberschreitenden Themen wie Verkehr, Energie, Klimaschutz oder Berglandwirtschaft zusammen.